

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: sehr dringend - Hilferuf - Ergänzung zu Petition & Antrag an Papst Franziskus vom 24.07.2015

Datum: Sun, 6 Dec 2015 00:17:26 +0100

Von: Dietmar - privat (christ) <christ@deibele-familie.de>

An: apostolische Nuntiatur in Deutschland <apostolische@nuntiatur.de>, Pressestelle Deutsche Bischofskonferenz <pressestelle@dbk.de>, Bistum Magdeburg <ordinarit@bistum-magdeburg.de>, Bistum Aachen <bistum-aachen@bistum-aachen.de>, Bistum Augsburg <generalvikariat@bistum-augsburg.de>, B: Bistum Dresden-Meißen <presse@bistum-dresden-meissen.de>, B: Bistum Eichstätt <generalvikariat@bistum-eichstaett.de>, Bistum Erfurt <Ordinariat@Bistum-Erfurt.de>, Bistum Essen <generalvikariat@bistum-essen.de>, Bistum Freiburg <pressestelle@erzbistum-freiburg.de>, Bistum Fulda <info@bistum-fulda.de>, B: Bistum Görlitz <ordinariat@bistum-goerlitz.de>, Bistum Hildesheim <generalvikar@bistum-hildesheim.de>, Bistum Limburg <info@BistumLimburg.de>, Bistum Mainz <info@bistum-mainz.de>, B: Bistum München <generalvikariat@ordinariat-muenchen.de>, B: Bistum Münster <sekr.generalvikar@bistum-muenster.de>, B: Bistum Osnabrück <info@bistum-os.de>, Bistum Passau <pressestelle@bistum-passau.de>, Bistum Regensburg <info@bistum-regensburg.de>, Bistum Rottenburg-Stuttgart <info@drs.de>, Bistum Speyer <info@bistum-speyer.de>, Bistum Trier <bistum-trier@bistum-trier.de>, B: Bistum Würzburg <generalvikariat@bistum-wuerzburg.de>, Erzbistum Bamberg <ordinariat@erzbistum-bamberg.de>, Erzbistum Berlin <info@erzbistumberlin.de>, Erzbistum Hamburg <empfang@egv-erzbistum-hh.de>, B: Erzbistum Köln <generalvikar@erzbistum-koeln.de>, Erzbistum Paderborn <generalvikariat@erzbistum-paderborn.de>, Deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl <info@vatican.diplo.de>, poststelle@bpra.bund.de, poststelle@bmi.bund.de, buergerservice@bmi.bund.de, Bundeskanzlerin <poststelle@bk.bund.de>, internetpost@bundesregierung.de, bundespraesidialamt@bpra.bund.de, postmaster@vatican.va, Bundesinnenministerium des Innern <poststelle@bmi.bund.de>, Bundeskanzlerin <poststelle@bk.bund.de>, Bundesministerium der Justiz <poststelle@bmjv.bund.de>, Bund: Bundespräsidialamt <bundespraesidialamt@bpra.bund.de>, Petitionsausschusses des Bundestages <post.pet@bundestag.de>, CDU-Fraktion <fraktion@cducsu.de>, Bund: Die Grünen <info@gruene-bundestag.de>, Fraktion Die Linke <fraktion@linksfraktion.de>, SPD-Fraktion <oeffentlichkeitsarbeit@spdfraktion.de>, L_S-A Landtag <landtag@lt.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium der Justiz <presse@mj.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium für Arbeit und Soziales <ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft <pressestelle@mw.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerpräsident <ministerpraesident@stk.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Petitionsausschuss <landtag@lt.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Recht, Verfassung und Gleichstellung <wbk.evavonangern@gmx.de>, L_S-A Staatskanzlei <staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de>, V: Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) <info@zdk.de>



Kopie (CC): Weltethos <office@weltethos.org>, Stiftung: Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V. <info@wcge.org>, KirchenVolksBewegung _Wir sind Kirche <info@wir-sind-kirche.de>, I: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) <info@igfm.de>, pressestelle@ekd.de

Apostolische Nuntiatur

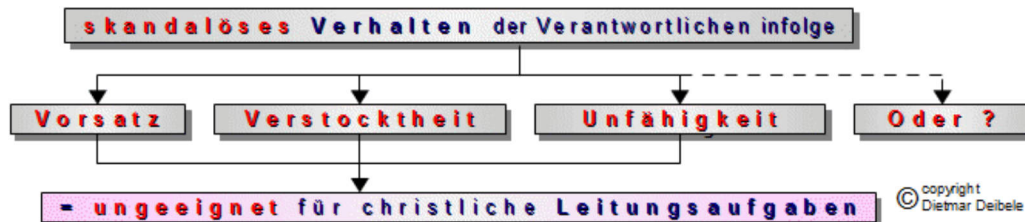
Nuntius Eterovic (persönlich)

Lilienthalstr. 3A

D 10923 Berlin A

Tel. (030) 616 24 - 0; Fax: (030) 616 24 - 300

eMail: apostolische@nuntiatur.de; web: www2.nuntiatur.de



Sehr geehrter Nuntius Eterovic (persönlich),

vorab auf diesem Wege unser nachfolgendes Schreiben:

» offener Brief «
Hilferuf - Aufruf zur Umkehr

Ergänzung zu Petition und Antrag vom 24.07.2015

- Die **Exkommunizierung** von **Bischof Gerhard Feige**.
- Die **Auflösung der Deutschen Bischofskonferenz (DBK)** sowie die **Errichtung eines glaubwürdigen Gremiums**.

Datei: "151206 Ergaenzung_1 zu Petition & Antrag an Papst Franziskus vom 24_07_2015 - unterschrieben - komplett.pdf"
mit Anhängen:

- **Fabel** „Warum der Bär vom Sockel stieg?“,
- 27.09.2015 Hilferuf und **62. Nachfrage** an das **BOM**,
- **6. Nachfrage** an die **Deutsche Bischofskonferenz (DBK)**,
- 03.05.2015 **Dienstaufsichtsbeschwerde** an **Deutschen Bundestag** zur Petition vom 18.01.2015

Bitte leiten Sie dieses Schreiben an **Papst Franziskus** weiter.
Das komplette Schreiben geht auch per Post an Papst Franziskus.

Wird von den **Verantwortlichen**

in **Staat** (insbesondere in einem **demokratischem Rechtsstaat**) und/oder **Kirche** (insbesondere in einer **christlichen Kirche**)

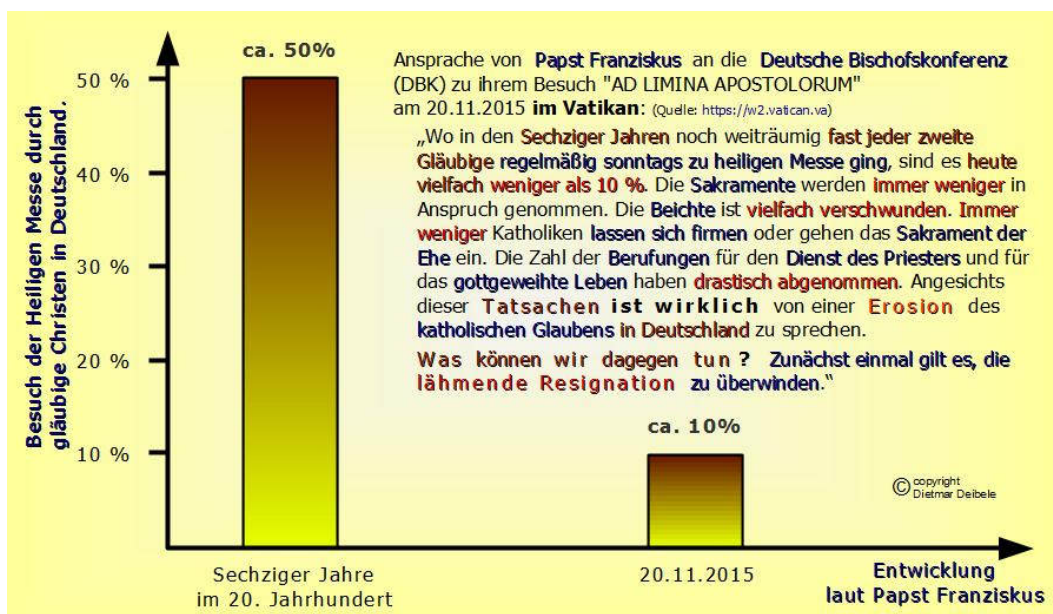
die **Aufforderung zur Einhaltung des geltenden Rechts** und/oder zur **Umkehr** **nicht als selbstverständliche Forderung** bzw. **gar als Bedrohung** betrachtet, dann ist **eine Dekadenz** erreicht, für welche gilt:

Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen; insbesondere dann, wenn **lediglich das Böse** sich selbst **zum Schein** kontrolliert.

© copyright
Dietmar Deibele

Auswirkungen:

Negative Strukturen werden von den Menschen **wahrgenommen**. So diese **länger anhalten**, **reagieren die Menschen** z.B. mit **Kritik an** und/oder mit **Austritten aus** der betreffenden Gemeinschaft bzw. **bleiben sie z.B. den "Heiligen Messen" fern** (ich kann **den scheinheiligen Pfarrer meiner Gemeinde** in der **"Heiligen Messe"** nicht ertragen).



Das nachfolgende **skandalöse** **aktuelle Geschehen** in Deutschland unterlegt die getroffenen Aussagen:

Diese E-Mail geht u. a. auch an alle Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) sowie an alle Fraktionen des Deutschen Bundestages. **Ich frage jeden Bischof** der DBK sowie **jeden Kommunal-, Landes- und Bundestagspolitiker** zur Sendung in „Das Este“ am 30.11.2015: (nachfolgende Aussagen beziehen sich auf die Informationen durch die Sendung)

„**Richter Gottes – Die geheimen Prozesse der Kirche**“ (<http://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/sendung/richter-gottes-108.html> und https://www.youtube.com/watch?v=wz_enJlgy0)

- **Was unternehmen Sie** (jeder und jede als Einzelperson), um die in der Sendung aufgezeigte **Perversion** des **deutschen Rechtssystems** in der **Katholischen Kirche**

(z.B.: Durch Bischof Trelle vom Bistum Hildesheim, welcher die Anzeige des ihm im März 2010 bekannt gewordenen **sexuellen Missbrauchs** eines Mädchens an die Justiz des Staates 10 Monate verschleppte [zumindest der Verdachtsfall lag nahe, da es sich um einen ihm bekannten Wiederholungstäter handelte]. **Und** er noch nicht einmal während dieser Zeit die Familie des Mädchens informierte, so dass die Erziehungsberechtigten das Kind nicht schützen und deren Rechte nicht zeitnah wahrnehmen sowie weitere Begegnungen mit dem Täter nicht unterbinden konnten. **Und** er 10 Monate verspätet, als Anna infolge des Missbrauchs im Oktober 2010 in einer Kinderpsychiatrie behandelt wurde (erst dort erfuhr die Familie von dem Missbrauch und dem Gespräch im Bistum), nicht alle ihm bekannten und wesentlichen Erkenntnisse [z.B. Wiederholungstäter] an den Staatsanwalt weitergab. **usw.**

Die Nichteinbeziehung der Erziehungsberechtigten bereits bei dem 1. Gespräch im Bistum, die Nichtzusendung einer Kopie der gefertigten Notizen sowie die monatelange Nichtinformation über den Sachverhalt insgesamt sind ein **grobes Unrecht** durch alle beteiligten Erwachsenen. Wird ein erwachsener Mensch guten Willens sich derart verhalten, wenn er tatsächlich das **Kindeswohl** im Sinn hat?)

und im Staat

(z.B.: Durch den Staatsanwalt, welcher das **Verfahren** gegen den Täter **2011 einstellte**, ohne wesentliche Erkenntnisse [z.B. Wiederholungstäter] ermittelt und berücksichtigt zu haben. Wenige telefonische Nachfragen beim Bistum sowie bei Gremien, welche sich mit sexueller Gewalt beschäftigen, hätte ihn zur Erkenntnis geführt, dass es sich um einen Wiederholungstäter handelt. Hat er die Eltern und das Kind befragt und deren Aussagen berücksichtigt? Offensichtlich ist der Staatsanwalt mit seinen Aufgaben überfordert oder aber er weiß nicht um die Möglichkeiten des Telefons bzw. des Internet oder er wollte seine Pflichten nicht umfassend wahrnehmen. ODER - wurde er evtl. gegen seinen Willen von Dritten unredlich beeinflusst?)

zu heilen ?

- **Welcher Bischof** (bzw. die **Deutsche Bischofskonferenz**) sowie **welcher Kommunal-, Landes- und Bundestagspolitiker wusste** ab wann von diesem **Missbrauchs-Fall - und wie hat er sich konkret verhalten?**
- **Würde unredlicher Einfluss** auf Personen **ausgeübt** - z.B. auf das Opfer und/oder dessen Erziehungsberechtigte, auf den verantwortlichen Staatsanwalt?
Wenn "Ja", **von wem?**
- **Wodurch begründet** sich die bestehende „**Parallel-Justiz**“ (laut der Sendung) **der Katholischen Kirche in Deutschland?**

Bitte helfen SIE "Anna" !!! (Name laut o.g. Sendung)

In einer Pressemitteilung vom 30.11.2015 **fordert** die **Initiative ECKIGER TISCH** (Selbstorganisation von Betroffenen von sexualisierter Gewalt an Jesuiten-Einrichtungen in Deutschland) den **Rücktritt von Bischof Trelle** vom Bistum Hildesheim. (https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKewijguvDzHJAhVHUBQKHQsZCjQQFgg1MAI&url=http%3A%2F%2Fwww.eckiger-tisch.de%2Fwp-content%2Fuploads%2F2015%2F11%2F2015-11-30_ECKIGER-TISCH_Pressemitteilung.pdf&usq=AFQjCNEahgEje0v teB_5Sce4C6X2x8qZg und <http://www.eckiger-tisch.de/2015/12/03/denkwaerdige-pressekonferenz/>)

Durch ein derartiges **moralisch verwerfliches** und **gesellschaftsgefährdendes "Vorbild"** **verspielt** die Katholische Kirche **erneut** ihren Anspruch auf **Gemeinnützigkeit** (=Dienst für die Allgemeinheit der Gesellschaft). **Warum** soll die Allgemeinheit in Deutschland eine derartige Kirche weiterhin **jährlich** (direkt und indirekt) mit mehreren **Milliarden Euro** unterstützen?

Die mir bekannte **Rechtslage** der Katholischen Kirche in Deutschland habe ich auf der Startseite meines Online-Buches wie folgt verdeutlicht:

Im Artikel 140 des Grundgesetzes steht: „Die Bestimmungen der Artikel 136, 137, 138, 139 und 141 der deutschen Verfassung vom 11. August 1919 sind Bestandteil dieses Grundgesetzes.“

In der **deutschen Verfassung vom 11. August 1919** steht im Artikel 137 hinsichtlich des **Selbstbestimmungsrechts** von Religionsgemeinschaften für das Personal:

„Jede **Religionsgesellschaft** ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten **selbständig** innerhalb der **Schranken des für alle geltenden Gesetzes**. Sie **verleiht** ihre **Ämter** **ohne Mitwirkung** des Staates oder der bürgerlichen Gemeinde.“ (siehe [Die Verfassung des Deutschen Reichs \[Weimarer Reichsverfassung\] vom 11. August 1919](#))

Dies führt u.a. zu den **Fragen**:

- **Ist jedes Anstellungsverhältnis** in Trägerschaft von Religionsgemeinschaften ein **Amt** ?
- **Wodurch begründet** sich die bestehende „**Parallel-Justiz**“ der Katholischen Kirche **in Deutschland** ? (siehe [Das Este](#) am 30.11.2015 - Richter Gottes – Die geheimen Prozesse der Kirche)

Bitte bedenken Sie:

Auch für die Amtsinhaber der Katholischen Kirche **gelten** die **für alle geltenden Gesetze** bzw. Regelwerke (z.B. das **Grundgesetz [GG]**, die **Straßenverkehrs-Ordnung [StVO]**, das **Bürgerliches Gesetzbuch [BGB]** sowie das **Strafgesetzbuch [StGB]**). **Sexueller Missbrauch** ist kein **Glaubensinhalt**. **Auf welcher nachvollziehbaren Rechtsgrundlage** meint die Katholische Kirche sich, u.a. wie im Fall von "Anna", verhalten zu dürfen?

Die **Katholischer Kirche** ist kein **STAAT im STAAT** und ihre **Amtsinhaber** stehen **nicht außerhalb** des **Gesetzes!!!**

Daraus folgt: **Die Katholische Kirche in Deutschland muss glaubwürdig umkehren.**
(mit **gutem Vorsatz & Gewissensforschung & Reue & Bekenntnis & Wiedergutmachung**)

In der „Einführung“ zum BGB (32. neu bearbeitete Auflage, Stand 15. Dezember 1990, Deutscher Taschenbuch Verlag, ISBN 3 423 05001 2) wird auf den **Sinn**, die **Grundlagen** und die **grundlegende Lesart des Gesetzes** durch den Universitätsprofessor Dr. Karl Larenz eingegangen. Grundsätzlich gilt dies auch für das Grundgesetz (GG):

„Alle Gesetzesauslegung muß sich im Rahmen der möglichen Wortbedeutung halten, mit anderen Worten, sie muß mit dem Gesetzestext vereinbar sein.“

Grundsätzlich gilt: **Das Gesetz ist für den Bürger da und nicht der Bürger für das Gesetz.** (Dies gilt auch für die soziale Marktwirtschaft.)

Im „Tag des Herrn“ vom 11.08.2013 in „**Verräter oder Helden**“ (S. 4) wird herausgearbeitet, dass **die Aufdeckung von Unrecht wichtig ist, wenn** Personen oder Institutionen das **gefährden**, was sie **bewahren** sollen (z.B. Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Rechtsstaat).

Ich berufe mich mit meinem Engagement auf das „... **Recht zum Widerstand** ...“ entsprechend des Grundgesetzes, **weil ich als Bürger erlebe und wahrnehme**, dass die unseren demokratischen Rechtsstaat tragenden Säulen sowie der Bereich Grundlagen für das Leben (z.B. Umwelt- und Klimaschutz siehe [Kernbotschaften, Fünfter Sachstandsbericht des IPCC vom 27.09.2013](#)) sich in einem katastrophalen Zustand befinden.

Bundespräsident Gauck sagte am 03.10.2015 beim Festakt „**25 Jahre Deutsche Einheit**“:

»Als wir einander schließlich direkt in Augenschein nehmen konnten, da waren viele Menschen **überrascht**, einige auch **erschrocken**. „**Alles marode**“, sagten die einen. „**Alles Show**“, fanden die anderen.«

Meine Einschätzung am 03.10.2015:

Konflikte können nicht fair in ziviler Form ausgetragen werden.

Das **demokratische System** ist nicht intakt.

Friedlicher Protest findet kein faires Gehör.

Das **Subsidiaritätsprinzip** wird in der Praxis nicht umgesetzt. (Subsidiaritätsprinzip)

Entsprechend dem **Subsidiaritätsprinzip** sowie Art. 20 GG „**Widerstandsrecht**“:

sehr geehrte **Bischöfe** der Deutschen Bischofskonferenz (persönlich),

(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen des Sekretariats der DBK, diese E-Mail entsprechend weiter),

sehr geehrte Damen und Herren der

Leitungsgremien der **Katholischen Laienorganisationen** (persönlich)

(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen des Sekretariats der DBK, diese E-Mail entsprechend weiter),

sehr geehrte Damen und Herren der **Katholikenräte** der 27 Bistümer der DBK (persönlich),

(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen der Sekretariate der Bistümer, diese E-Mail entsprechend weiter),

sehr geehrte Damen und Herren vom **Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)** (persönlich),

(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen des Sekretariats vom ZdK, diese E-Mail entsprechend weiter),

sehr geehrte Damen und Herren der **Landes- und Bundesregierung**,

(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen der Sekretariate der Landes- und Bundesregierung,
diese E-Mail an alle Fraktionen und die Petitionsausschüsse weiter),

sehr geehrte Damen und Herren der **Landes- und Bundesbehörden**,

sehr geehrte Damen und Herren des **Petitionsausschusses** des Deutschen Bundestages,

sehr geehrte Damen und Herren der **Parteien** der Bundesländer und des Deutschen Bundestages,

sehr geehrte Damen und Herren der **Verbände-, Vereine-, Stiftungen** usw.

sowie

sehr geehrte **JournalistInnen**,

sehr geehrte **Damen und Herren**,

bitte helfen Sie Papst Franziskus bei der **glaubwürdigen** Bewältigung der Konfliktsituation, welche im angehängten Schreiben beschrieben ist. (Das **Schreiben mit allen Anhängen** finden Sie u.a. auf der Startseite **des Online-Buches "Mobbing-Absurd"** unter www.mobbingabsurd.de.)

Bitte leiten Sie dieses Schreiben an **interessierte Mitmenschen** und **Institutionen weiter**, welche für eine **glaubwürdige christliche Kirche** und/oder einen **glaubwürdigen demokratischen Rechtsstaat** sind.

Ausführliche Darlegungen finden Sie unter www.mobbingabsurd.de u.a. im Abschnitt "**9.6. Ehrenamt im Kirchenvorstand**".
Ich entspreche damit dem Aufruf von Bischof Feige zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008:

Zitat:

Dietmar Deibele, Fridolin Gradzielski,
Dr. Wolfgang Gahler, Heinrich Felser
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne
Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

Trebbichau an der Fuhne, 2015-12-06

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Vatican

Papst Franziskus (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

„Prophetie wird zur Prophetie:
mit Blick auf das Ganze im Ausschnitt
frei von Abhängigkeit und Gewinn
angstvoll vor ihrer Erkenntnis
in herzlicher Zuneigung zum Menschen
aus Ehrfurcht sich verneigend vor Gott
berührt von der Botschaft Jesu Christi.
Du sagst: Solche Prophetie gibt es nicht !
Ich sage: **Wenn du sie willst,**
dann wird Prophetie dich finden !“
(von Christoph Stender)

» offener Brief «

Hilferuf - Aufruf zur Umkehr

Ergänzung zu Petition & Antrag vom 24.07.2015 (in Ergänzung unserer Petitionen vom 09.12.2012, 08.06.2013, 17.07.2013, Schreiben vom 25.02.2013 „Traumerlebnis“, 20.11.2013, 21.08.2014)

Sehr geehrter Heiliger Vater,

„Angesichts dieser **Tatsachen ist wirklich** von einer **Erosion** des **katholischen Glaubens** in Deutschland zu sprechen. Was können wir dagegen tun? Zunächst einmal gilt es, die **lähmende Resignation zu überwinden.**“ (Papst Franziskus im Vatikan an die anwesenden Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) am 20.11.2015, Quelle: <https://w2.vatican.va>)

in Ergänzung unseres Schreibens vom 24.07.2015 „Petition & Antrag“ wenden wir uns mit nachfolgenden Gedanken an Sie. Danke für Ihre deutlichen Worte an die DBK vom 20.11.2015. Sicher haben Sie und Ihre MitarbeiterInnen Erkundigungen zu unserem o. g. Schreiben eingeholt. Wir haben **leider keine Besserung** des Umganges mit uns durch die **DBK** noch in den **Bistümern Magdeburg** und **Hildesheim** erfahren. **Diese „Weltlichkeit“** (siehe ¹) **unterlegt unsere Anträge** vom 24.07.2015. **Bitte** teilen Sie uns den **Bearbeitungsstand** mit, so dass wir bald ein **tatsächliches christliches Miteinander** in Deutschland und insbesondere in den Bistümern **erwarten können**.

Die **Adventszeit** ist eine besondere Zeit der **eigenen Vorbereitung** sowie der **Vorbereitung der Institutionen** der Katholischen Kirche **auf** die Ankunft unseres Herrn **Jesus Christus**. Sie ist verbunden mit einer kritischen Hinterfragung des **eigenen Lebens** und des **Handelns** der **Institutionen** im Hinblick **auf die Nachfolge** von Jesus Christus sowie **im Falle des Versagens** mit einer **glaubwürdigen Umkehr** (guter Vorsatz & Gewissenserforschung & Reue & Bekenntnis & Wiedergutmachung).

In der Adventszeit beginnt am 08.12.2015 das „**Jahr der Barmherzigkeit**“, welches Sie als Papst ausgewiesen haben. Unser **Engagement** sowie unser **Hoffen** und **Beten** haben das **Ziel** einer **Neuausrichtung** (siehe ¹) der Katholischen Kirche im Umgang mit den **einzelnen Mitmenschen** (mit Christen und mit Nicht-Christen) sowie im konkreten Verhalten der **katholischen Institutionen** im Innen- und Aussenbereich. Die **Katholische Kirche muss** ein **glaubwürdiger Hoffnungsträger** für ein friedliches und wertschätzendes Miteinander mit allen Menschen und mit der gesamten Umwelt sein, **wenn sie nicht „Missbrauch im Raum des Heiligen“ zulassen will**. Die Welt hofft darauf !

Lösung:

„²³ Wenn du deine **Opfergabe zum Altar bringst** und **dir dabei einfällt**, dass **dein Bruder etwas gegen dich hat**, ²⁴ so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; **geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm** und **opfere deine Gabe.**“
(Matthäus 5,23-24 „Vom Töten und von der Versöhnung“; → Mess-Opfer = Heilige Messe)

Keine **Heilige Messe** darf **ohne vorherige Versöhnung** stattfinden (**millionenfach wird dagegen verstoßen**).

Es tut **Not**, dass die **Bischöfe Feige** und **Trelle** sowie die **Deutsche Bischofskonferenz (DBK)** entsprechend ihrer **WORTE**, wie Sie, **handeln** (=TAT), um der „... **Erosion des katholischen Glaubens in Deutschland** ...“ (siehe ¹) entgegen wirken zu können. Wir wollen oben genannter Prophetie aktiv folgen und **bitten um weitere Hilfe** beim Handeln **zur Abkehr vom Bösen**.

Mit Gottvertrauen im gemeinsamen Gebet und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander,

Fridolin **Gradzielski** (kath. Christ) Dr. Wolfgang **Gahler** (kath. Christ) Heinrich **Felser** (kath. Christ) Dietmar **Deibele** (kath. Christ)

Verteiler: Nuntius Erzbischof Périsset, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Anhang: **Fabel** „Warum der Bär vom Sockel stieg?“, 27.09.2015 Hilferuf und **62. Nachfrage an das BOM**, 31.10.2015 Petition und **6. Nachfrage an die DBK**, 03.05.2015 **Dienstaufsichtsbeschwerde an Deutschen Bundestag** zur Petition vom 18.01.2015

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Subsidiaritätsprinzip Die **Vortäuschung** der **Einhaltung der Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**.

Anstatt **das Rechte zu tun**, rechtfertigen SIE **das Unrecht**.
Um vom **eigenem Versagen** abzulenken, **verkomplizieren SIE die Realität**.
Lediglich **schöne Worte** machten auch die größten **Diktatoren** und **Demagogen** dieser Welt.

Sinn der Verantwortung

Macht Geld Privilegien „Die beste **Demokratie** wird **wertlos**, wenn **das gesamte politische System verrottet ist** und nur noch aus **egoistischen Cliques** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien** und **Willkür**.“
(Philosoph **Sokrates**, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Egoist zu sein“ S. 27-28 von R. D. Precht, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-15631-3)

Materialismus Hedonismus Individualismus

Jesus nannte sie ...

Bischof von Magdeburg (28.01.2014 53. Nachfrage)

Wird von den **Verantwortlichen** im **Staat** (insbesondere in einem **demokratischem Rechtsstaat**) und/oder in der **Kirche** (insbesondere in einer **christlichen Kirche**) die **Aufforderung zur Einhaltung des geltenden Rechts** und/oder zur **Umkehr nicht als selbstverständliche Forderung** bzw. **gar als Bedrohung** betrachtet, dann ist **eine Dekadenz** erreicht, für welche gilt:
Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen; insbesondere dann, wenn lediglich **das Böse** sich selbst **zum Schein** kontrolliert.

© copyright Dietmar Deibele

Das Böse = „das Böse“

„an das Böse in“ ... (13.01.2012 33. Nachfrage)

Sehr geehrter **Bischof Felge**, sehr geehrter **Generalkurial Stenmal**, sehr geehrter **Pfarrer Keeslock**, ich wende mich mit diesen Zeilen an das **Böse** in Ihrer Frage, an das **Böse** in Generalkurial Stenmal, an das **Böse** in Pfarrer Keeslock, an das **Böse** in den Priestern, Diakonen, an das **Böse** in den Laien, vor allem mit Ihnen sprechen, warum SIE sich

Dies ist ein Skandal!

WER verhält sich **WARUM** entgegen dieser Forderungen!?

WIE **glaubwürdig** sind solche **Verantwortliche**!?

WAS für eine **Gesinnung** haben solche **Verantwortliche**!?

WELCHE **Konsequenzen** hat dies für die **Täter**!?

Wie **glaubwürdig** ist es, dass **derartige Personen** und/oder **Gremien** ansonsten **redlich** handeln!?

(Definition zu **Rechtsstaat** und **Bedeutung des Einzelnen** sowie des **Subsidiaritätsprinzips**)

In Anlehnung an den **griechischen Philosophen Diogenes** (Ende 5. Jahrhundert v. Chr.) sage ich:
Ich suche einen Menschen, welcher in Verantwortung steht!

Realistische Veränderungen sind gegenwärtig nur dort zu erwarten, wo sich ein **echtes Verantwortungsgefühl** einstellt.
(„Die Kunst kein Egoist zu sein“, S. 404 von R. D. Precht, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-15631-3)

Definition Rechtsstaat

Rechtsstaat

Der Rechtsstaat ist ein Staat, dessen Verfassungsprinzipien die Herrschaft des Gesetzes sind und die in einem bestimmten Rahmen durch die Staatsorgane ausgeübt werden. Er ist durch die Einhaltung der Grundrechte der Bürger gekennzeichnet. Er ist durch die Einhaltung der Grundrechte der Bürger gekennzeichnet. Er ist durch die Einhaltung der Grundrechte der Bürger gekennzeichnet.

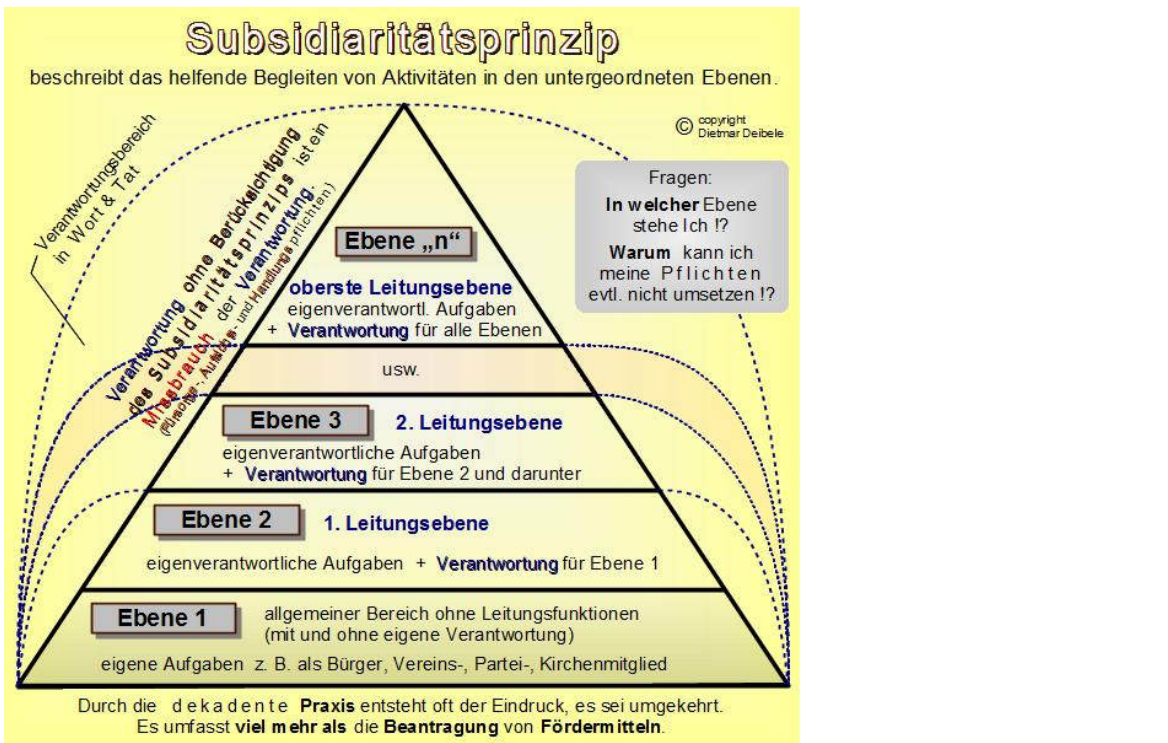
Papst Franziskus am 24.09.2015 vor dem US-Kongress:
„Eine Zukunft der Freiheit aufzubauen verlangt eine Liebe zum Gemeinwohl und eine Zusammenarbeit im Geist der Subsidiarität und der Solidarität.“
(24.09.2015 Rede von Papst Franziskus vor dem US-Kongress)

Die **Verantwortlichen** sind für die **Schaffung** und für die **Kontrolle** von **wirksamen Strukturen zur Umsetzung der Verpflichtungen nach dem Subsidiaritätsprinzip** zuständig, so dass die Werte des Grundgesetzes für jeden erfahrbar werden.
(z.B. GG: Artikel 1: „(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ und Artikel 2: „(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, ...“)

So ein **Verantwortlicher** darauf verweist, dass er **nicht entsprechend des Subsidiaritätsprinzips wirksam handeln kann**, weil die **erforderlichen wirksamen Strukturen nicht vorhanden sind**, belegt er, dass die **bisherigen Verantwortlichen versagt haben** und für ihn selbst ein **zwingender Handlungsbedarf** zur **Schaffung** derartiger Strukturen besteht. So er sich dieser Aufgabe **verweigert, kündigt er sich selbst**, weil er zur Erbringung seiner **Pflichten nicht bereit ist**.

Bischof & Verantwortung Daraus folgt: **Versagen die Verantwortlichen, dann versagt das Gemeinschafts-System.**

Staat & Verantwortung **Wie fühlen und leiden die Opfer?**



Werten Sie **Mobbing, Vergewaltigung** und **Folter** als „**das Böse**“ ?

Wenn "**JA**", dann **handeln SIE** ! (WORT & TAT)

Wenn "**NEIN**", dann **belegen SIE** dies mit der **Bibel** !

„..., wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge lieben**,
sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18)

Mit nachfolgenden **Worten von Jesus Christus** frage ich:

„Jesus entgegnete ihm:

Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, **dann weise es nach**;

wenn es aber recht war, **warum schlägst du mich** ?“

(Joh. 18,23 „Das Verhör vor Hannas und die Verleumdung durch Petrus“)

Was erwarten und wie verhalten sich heutige Christen und Amtsinhaber der Katholischen Kirche, welche sich in der Nachfolge von Jesus Christus betrachten !?

Frage: © copyright Dietmar Deibele

Auf welche **Mehrheiten** sowie welchen bzw. welche **Mächtigen und Besitzenden** basiert der katholische **Glaube** ?

Das Christentum und der katholische Glaube **basieren**

- > auf den **einzelnen** Juden Jesus Christus, welcher
- > in **Armut** geboren,
- > ohne **besondere Kleidung, Bauwerke** und **künstlerische Umräumung** im Mühen um **Übereinstimmung** von **WORT & TAT** wirkte,
- > dessen Leben auf den **Glauben an Gott** in **tatsächlicher Gottes- und Nächstenliebe** basierte,
- > in **persönlicher Not** **allein gelassen** sowie **verraten** wurde
- > und letztlich schmachlich am **Kreuz hingerichtet** wurde.

Jesus
ist die **Hoffnung**

„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid wenn ihr einander liebt.“
(„Das neue Gebot“ Joh 13,35)

Ich frage die Täter, mich und Sie:

Wie würde sich Jesus Christus in Ihrer Situation verhalten ?	War Jesus verschlagen oder wahrhaftig ?
Wie würde sich Jesus Christus in meiner Situation verhalten ?	War Jesus unterwürfig oder kritisch ?
Wie würde sich Jesus Christus in Kenntnis dieser Situation verhalten ?	War Jesus wegschauend oder sich engagierend ?

Bitte lassen Sie den Konflikt **nicht weiter eskalieren**.

Bitte bestätigen Sie den **Empfang dieser E-Mail**.

Möge die Erleuchtung des **Heiligen Geistes** immer bei Ihnen sein und unser **Allmächtiger Vater** Sie fürsorglich vor den **Unterlassungen** und dem **Handeln** von „**Menschen bösen Willens**“ **bewahren**.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung**

auf ein **christliches Miteinander** im Mühen um **Übereinstimmung** von **WORT** und **TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23)

(Eine **Lösung** des Konfliktes ist im Online-Buch "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de in der Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?" enthalten.)

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

Buch-Autor vom **Online-Buch** "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de

bei Facebook: [facebook - Dietmar Deibele](https://www.facebook.com/DietmarDeibele)

bei YouTube: [YouTube - Dietmar Deibele](https://www.youtube.com/DietmarDeibele)

siehe "**Google**"-Suche mit „**Kirche Mobbing**“ oder „**Bilder Kirche Mobbing**“

Verteiler: laut Angaben auf o.g. Schreiben und meine Wahl

PS: Mit den Ausführungen dieser E-Mail stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.